Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Die MitarbeiterInnenzeitung der NÖ Landesbediensteten

LPV ZBR

Ausgabe 1 /2019

Landesgesundheitsagentur

Initiative „Land. Dienst. Zukunft.“ - News

Landhausball 2019

Gehaltsvorschuss weiterentwickelt

„Unser Niederösterreich“ auf Social Media

Schitag 2019

1. Jahrestag als neuer Obmann der LPV

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vor rund einem Jahr, genau genommen am 20. März 2018 durfte ich die Funktion als neuer Obmann der Landespersonalvertretung übernehmen. Ein perfekter Zeitpunkt, auf dieses für mich besondere Jahr, in dem sehr viel passiert und dadurch auch wie im Flug vergangen ist, zurückzublicken.

Persönlich hat mich dabei die erst kürzlich getroffene wichtige Entscheidung unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zu ***Sicherheitsschleusen*** auf Bezirkshauptmannschaften und zum ***Sicherheitskonzept*** beim Amt der Landesregierung am meisten bewegt. Dafür möchte ich auf diesem Wege nochmals DANKE sagen. Gewaltprävention war schon immer eines unserer zentralsten Schwerpunkte der Personalvertretung, denn ohne Sicherheit haben alle anderen Themen wenig Relevanz. Aufbauend auf diese Grundsatzentscheidung werden nun weitere Maßnahmen im Projekt Gewaltprävention erarbeitet.

Vor Kurzem hat uns natürlich auch die ***Karfreitagsthematik*** beschäftigt. Wir haben dabei nicht über Medien irgendwelche Forderungen ausgerichtet und Flugblätter verteilt, sondern in sozialpartnerschaftlicher Art und Weise in der Sache mit Ruhe und Bedacht die Verhandlungen mit dem Dienstgeber aufgenommen und entsprechend geführt. Das Ergebnis: Die Dienstzeitregel bleibt dabei an diesem Tag für alle NÖ Landesbediensteten unverändert und zusätzlich wird die Bundesregelung übernommen.

Mit vollem Elan haben wir indes auch die ***MitarbeiterInnenbefragung*** vorangetrieben, von der wir uns viele Verbesserungen für die Kollegenschaft in den einzelnen Dienststellen erwarten. Die Präsentation des Gesamtergebnisses erfolgte gemeinsam mit unserer Landeshauptfrau und unserem Landesamtsdirektor im Februar diesen Jahres. Aktuell finden dazu bereits Gespräche auf den einzelnen Dienststellen statt, bei denen Einzelergebnisse analysiert und aufgearbeitet werden. Dabei hat sich auch eine nette persönliche Wette mit Landesamtsdirektor Werner Trock zum Thema Gesundheit ergeben, damit auch beide Seiten mit positivem Beispiel vorangehen.

Auch im Kindergartenbereich geht das ***Projekt 2020*** mit großen Schritten voran. Wir erwarten uns davon große Erleichterungen in der Administration im Kindergarten.

Die ***Neuorganisation des NÖ Gesundheits- und Pflegewesens*** hat verständlicherweise auch viele Fragen aufgeworfen. Erste Teilprojekte haben bereits getagt und werden sich u.a. auch mit der Abarbeitung dieser Fragen beschäftigen. Am 2. April findet diesbezüglich ein gemeinsamer Termin mit dem Landesamtsdirektor statt, bei dem gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung das Gebäude der NÖ Landeskliniken Holding besucht wird. Dabei ist es uns auch ein Anliegen, das offene Fragen der Kollegenschaft weiter aufgearbeitet werden.

Zu all den oben angeführten Themen kommen noch von uns gesetzte Initiativen zur Weiterentwicklungen des NÖ Landesdienstes wie die Verbesserung der ***Gehaltsvorschussrichtlinien*** oder die Möglichkeit des ***zweiten Arbeitsplatzbildschirmes*** in der Landesverwaltung und vieles mehr. Aber auch Umstrukturierungsmaßnahmen auf weiteren Dienststellen, die eine Begleitung der Kollegenschaft und Einbindung der Personalvertreterinnen und Personalvertreter erfordern.

Zusammenfassend kann man sagen: Es war ein sehr intensives erstes Jahr im Amt als Obmann der Landespersonalvertretung. Das ganze Arbeitspensum und die sicherlich herzeigbaren Ergebnisse konnten meiner Meinung nach nur durch ein gelebtes Miteinander erzielt werden. Mein großer Dank gilt hier allen unseren Verhandlungspartnern, den Funktionärinnen und Funktionären, die im Ehrenamt für die Kollegenschaft eintreten und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro der LPV, die tagtäglich für die Anliegen von über 15.000 Kolleginnen und Kollegen da sind.

Auf weitere spannende und gemeinsame Jahre!

Ihr

Hans Zöhling

Bedeutsame Projekte 2019 - Neuorganisation des Gesundheits- und Pflegewesens sowie Register der Gesundheitsberufe

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Jahr 2019 haben wir uns neben der alltäglichen Arbeit zusätzlich mit zwei Großprojekten zu beschäftigten.

Am 12. Februar hat unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Startschuss zur Neuorganisation des Gesundheits- und Pflegewesens gegeben. Zukünftig wird die Landesgesundheitsagentur Gesundheit und Pflege unter einem gemeinsamen Dach vereinen. Dieses Projekt, das erwartungsgemäß sehr umfangreich ist, wird man in 10 Projektuntergruppen einteilen und bis zum Juli 2019 die diversen Sachthemen bearbeiten bzw. Lösungsvorschläge vorbereiten. Dazu wollen wir entsprechende Informationen, sobald wir sie haben, an Sie weiterreichen.

Das zweite große Projekt ist das Register der Gesundheitsberufe. Grundlage dazu ist das Bundesgesetz BGBl. 2016/87 aus dem Jahr 2016 mit folgenden Eckpfeilern:

- Das Register ist für die Berufsangehörigen der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der gehobenen medizinisch-technischen Dienste.
- Im Register werden alle wichtigen Informationen zur Berufsberechtigung erfasst – insbesondere die erworbenen Qualifikationen.
- Notwendige Unterlagen sind ein Antrag (persönlich oder in elektronischer Form), Diplom, Zeugnis oder Bescheid, Reisepass oder Personalausweis und ein Foto. BerufsanfängerInnen benötigen zusätzlich ein Gesundheitszeugnis, einen Strafregisterauszug und gegebenenfalls den Nachweis der Deutschkenntnisse.
- Als Registrierungsbehörde ist die Arbeiterkammer für angestellte Fachkräfte (= AK-Mitglieder).
- Die Registrierung bereits berufstätiger Fachkräfte findet zwischen dem ***1. Juli 2018 und dem 30. Juni 2019*** statt.
- Nach erfolgter Registrierung erhalten die Fachkräfte einen Berufsausweis.
- Die Registrierung kann bei jeder Bezirksstelle der Arbeiterkammer oder in der Zentrale in St. Pölten, in unseren Betrieben bei den fliegenden Registrierungskommissionen der AK bzw. selbständig mittels Online-Registrierung erfolgen.

Ich bitte alle Kolleginnen und Kollegen, die noch keinen Gebrauch von der Registrierung gemacht haben, dies so schnell wie möglich nachzuholen. Nutzen Sie bitte die restliche Zeit bis zum 30. Juni 2019, ***da ab 1. Juli 2019 diese Berufe nur mehr mit entsprechender Registrierung ausgeübt werden dürfen.***

Sollten Sie Fragen zur Registrierung haben oder Unterstützung benötigen, so wenden Sie sich bitte an den örtlichen Betriebsrat, Zentralbetriebsrat oder an die Bezirksstelle der Arbeiterkammer.

Ihr

Peter Maschat

INHALT:

Michael Hütter, MAS	4
Gottfried Feiertag, MSc	5
„Unser Niederösterreich“ auf Social Media	6
Zweiter Bildschirm / Dezentrale Arbeitsplätze	7
Neuorganisation des Gesundheits- u. Pflegewesens	8
Beschaffer des Jahres 2018 / Peter Maschat´s 60er	9
Terminankündigungen	10
Inititative „Land. Dienst. Zukunft.“	11
Mobiles Arbeiten-Pilotprojekt / LPV-Gewinnspiel	12-13
Witschaftsaktion - Gutscheinportal - Mobilfunk	14-15
Gehaltsvorschuss im NÖ Landesdienst / Frauenlauf	16
Landesausstellung - ermäßigter Preis	17
Gewaltprävention - Maßnahmen beschlossen	18
65. NÖ Landhausball am 1. März 2019	19
Wein- & Obstverkauf an der Weinbauschule Krems	20
Neues von der Gleichbehandlung / ZBVP	21
Fastenbesinnung / Kegelturnier	22-23
Wir gratulieren	24
Straßendienst beweist Können und Verlässlichkeit	25
Schitag der NÖ Landesbediensteten 2019	26-27
NV - Gehaltsumwandlungsmodell	28

Informationen für KollegInnen in den NÖ Landeskindergärten

Fachausschüsse als wesentliche Grundlage erfolgreicher Personalvertretungsarbeit

Informationsflüsse im Bereich Kindergarten

Gerade im Bereich Kindergarten, dem nunmehr größten homogenen Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung, ist es nicht immer einfach, die notwendigen Informationsflüsse in geeigneter Form herzustellen. Anders als in anderen Bereichen sind hier die KollegInnen über das ganze Land verstreut tätig und somit nicht so leicht zu erreichen.

Speziell eingerichtete Fachausschüsse unterstützen und verbessern die Kommunikation. Die Landespersonalvertretung hat die Möglichkeit, für einzelne Berufsgruppen, aber auch für thematische Schwerpunkte die Einrichtung von Fachausschüssen zu beschließen. Im Bereich Kindergarten gibt es zwei dieser Fachausschüsse. Den Fachausschuss KindergartenpädagogInnen und den Fachausschuss SonderkindergartenpädagogInnen.

Fachausschuss KindergartenpädagogInnen

Der Fachausschuss KindergartenpädagogInnen hat sich im November 2018 neu konstituiert. Er besteht aus den 22 DPV-Obfrauen der KindergartenpädagogInnen und aus der Fachausschussvorsitzenden der SonderkindergartenpädagogInnen. Als Obfrau des Fachausschusses Kindergarten wurde Monika Morawetz (Bezirk Melk), ihre StellvertreterInnen Elisabeth Appel (Bezirk Hollabrunn) und Evelyn Artner (Bezirk Neunkirchen) sowie als Schriftführerin Melanie Anthofer MA (KDG Bezirk Lilienfeld) gewählt. In diesem Gremium stehen die dienstrechtlichen, organisatorischen und fachspezifischen Berichte aus der Landespersonalvertretung im Mittelpunkt. Pro Jahr finden mindestens 2 Fachausschusssitzungen im Beisein aller Mitglieder mit den ReferentInnen der Landespersonalvertretung statt.

Damit jedoch Anliegen aus den Bezirken umfassend behandelt werden können, gibt es darüber hinaus auch Viertelskonferenzen als dezentrale Fachausschusssitzungen. Bei diesen Arbeitsgesprächen werden auch aktuelle Themen und Anliegen einzelner KollegInnen im jeweiligen Bezirk besprochen, geklärt oder für die weitere Behandlung an die Landespersonalvertretung weitergeleitet.

Trotz aller digitaler Möglichkeiten der heutigen Zeit ist diese Sitzungsform eine wesentliche Grundlage erfolgreicher Personalvertretungsarbeit.

Fachausschuss SonderkindergartenpädagogInnen

Im Februar 2019 hat sich der Fachausschuss SonderkindergartenpädagogInnen konstituiert. Zur Obfrau ist dabei Christiane Hangel und als ihre Stellvertreterin Elisabeth Bräuer-Novak wiedergewählt worden.

So wie im Fachausschuss KindergartenpädagogInnen sind alle 8 Vertrauenspersonen aus den Vierteln, die Vertreterin der Interkulturellen MitarbeiterInnen sowie die Obfrau des Fachausschusses KindergartenpädagogInnen Mitglieder dieses Gremiums.

Auch hier werden ebenfalls die dienstrechtlichen, organisatorischen und berufsspezifischen Themen behandelt und entsprechende Vorarbeiten für Verhandlungen mit dem Dienstgeber geleistet.

Bilanz für das Gesundheitsprojekt in 4 Pilotbezirken

Mindestens 4 von 10 telefonischen oder persönlichen Kontaktaufnahmen mit der PV aus dem Bereich Kindergarten sind thematisch der Dienstverhinderung (Krankheit) und ihren dienstrechtlichen Auswirkungen auf das Dienstverhältnis zuzuordnen. Daher war es unser großes Anliegen, im Bereich Gesundheit gemeinsam mit dem Dienstgeber einen wichtigen Impuls zu setzen. So wurden von uns in den Bezirken Melk, Waidhofen/Thaya, Hollabrunn und Neunkirchen Pilotprojekte initiiert, bei denen die BVA uns als Träger der Projekte professionell unterstützt hat.

Durch die professionelle Begleitung des Projekts wurden sowohl Initiativen für einzelne Kolleginnen als auch für gemeinsame Aktivitäten gesetzt. Die Teamkultur und das Miteinander wurde dadurch in den Kindergärten positiv unterstützt. Die Angebote, die die KollegInnen je nach Interessenslage genutzt haben, reichten von gesundem Essen, kochen, über Bewegungsangebote wie walken, joggen, Yoga, Entspannungstechniken, Zeitmanagement, Konfliktgespräche bis hin zu Massageangebote u.ä.m.. Auffallend war dabei auch, dass eine Vielzahl der Angebote von den KollegInnen in deren Freizeit wahrgenommen wurden. Hilfreich war sicherlich, dass in der Erhebungsphase nicht nur die Problemfelder aufgezeigt, sondern gleichzeitig die Ressourcen des Teams festgestellt und miteinbezogen wurden.

Man könnte sich nun auch fragen: Was hat Gesundheit mit Teamkultur zu tun? Ich denke persönlich sehr viel, denn ein gelungenes Miteinander ist die Basis für ein gesundes Arbeitsleben. Für das Gelingen haben die Obfrauen der vier Bezirke und das Büro der LPV einen großen organisatorischen Beitrag geleistet und sind dabei manchmal an die Grenzen des Machbaren gestoßen.

Die Funktion der Obfrau ist ein unbesoldetes Ehrenamt, für das auch immer wieder viel „Freizeit“ im Dienste der Kollegenschaft investiert wird. DAFÜR EIN GROSSES DANKE!

Wir bleiben dran! Gemeinsam!

Ihr Michael Hütter

Fahrtkostenzuschuss

Für Fahrten vom Wohnort zum Dienstort und zurück, besteht der Anspruch auf einen Fahrtkostenzuschuss, wenn die Strecke mehr als 13 Kilometer (Eigenanteil) beträgt (Hin- und Rückfahrt). Für die Ermittlung der Wegstrecke wird das jeweilige Ortszentrum des Wohnortes sowie des Dienstortes (für Wien: das Bezirkszentrum) berücksichtigt. Der Fahrtkostenzuschuss gebührt nur im Fall der Anwesenheit am Dienstort und kann auch mehrmals pro Tag für Hin- und Rückfahrten zum Dienst beantragt werden. Bei Bediensteten mit Wohnungen in mehreren Wohnorten wird der Fahrtkostenzuschuss von jenem Wohnort berechnet, der der Dienststelle am nächsten liegt. Fahren Bedienstete von ihrer Wohnung zu einer Außendiensttätigkeit (Dienstreise), ohne die Dienststelle aufzusuchen oder ohne in den Ort der Dienststelle zu gelangen, so haben sie ebenfalls für diese Tage keinen Anspruch. Für die Berechnung des Fahrtkostenzuschusses wird die Strecke laut NÖ Distanzanzeiger herangezogen. Bediensteten, deren Wohn- und Dienstort in Wien liegen, gebührt kein Fahrtkostenzuschuss für tägliche Fahrten. Für Bedienstete im Straßen-(Brücken-)bau und Erhaltungsdienst gilt dies jedoch für Fahrten zum und vom Ort, an dem sich der Bedienstete einzufinden hat, insbesondere bis zum Dienstort, zum Sammelplatz oder Einsatzort. Der Anspruch auf Fahrtkostenzuschuss ist jeweils für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni und für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember im Nachhinein geltend zu machen. Unter gewissen Voraussetzungen kann es zu einer Versteuerung der Reisegebühren kommen.

Befindet sich die Wohnung von Bediensteten weder in Niederösterreich noch in Wien, so wird der Fahrtkostenzuschuss nur für Fahrten in Niederösterreich und Wien berechnet; dies gilt nicht für das Erreichen von Dienststellen, die höchstens zehn Kilometer von der Grenze Niederösterreichs zu anderen Ländern außer Wien entfernt liegen, wobei der Fahrtkostenzuschuss für höchstens zehn Kilometer einer außerhalb Niederösterreichs und Wiens zurückgelegten Strecke gebührt. Die Höhe des Fahrtkostenzuschusses richtet sich nach einer Tabelle, die im § 131 Abs. 4 des NÖ LBG enthalten ist.

Ihr Gottfried Feiertag

Betriebsräte vom PBZ Bad Vöslau verabschiedet

Anlässlich der Regionalsitzung der Betriebsräte der Pflege- und Betreuungszentren des Industrieviertels wurden Walter Mayer und Gertraud Matal verabschiedet. Beide haben sich in den letzten Jahren sehr stark im Betriebsrat eingebracht. Walter Mayer ist im Bereich der Haustechnik tätig, Gertraud Matal war vor ihrer Pensionierung Managerin des Ehrenamts und der Alltagsbegleitung. Stellvertretend für all jene Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die anlässlich der Betriebsratswahlen im Februar 2019 ihre Funktion beenden, bedanken wir uns herzlich für das eingebrachte Engagement im Interesse der Kollegenschaft.

Text: Gottfried Feiertag, MSc

BR-Vorsitzende Birgit Müller, Regionalsprecherin Maria Kruckenfellner, Schriftführerin Annemarie Polatschek, Walter Mayer, ZBR-Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS, Gertraud Matal, ZBR-Vorsitzender-Stv. Gottfried Feiertag, MSc

„Unser Niederösterreich“ auf Social Media

Bereits am 16. Oktober 2018 starteten die Social-Media-Auftritte von „Unser Niederösterreich“. Das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung ist seither stark auf Facebook, Instagram und YouTube vertreten. Durch diese Kanäle kann nicht nur direkt, am Puls der Zeit, mit Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt getreten, sondern auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert werden. 760.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher nutzen Facebook und Instagram.

Durch die Social-Media-Auftritte soll Niederösterreichs Innovationskraft und Vielfältigkeit aufgezeigt werden. Denn so lebenswert Niederösterreich ist, so liebenswert sind die Menschen, die hier ihren Lebensmittelpunkt, sei es beruflich oder privat, gefunden haben.

Die erste eigenproduzierte Social-Media-Kampagne namens „Unsere Landesbediensteten“ läuft seit 19. März auf der Facebook-Seite „Unser Niederösterreich“. In der 1. Staffel zu sehen sind:

Toni Pfeffer - der NÖ Sportkoordinator, Gerhard Vock - der Straßenwärter von der Straßenmeisterei Wolkersdorf, Daniela Rankl - vom Patientenmanagement der NÖ Landeskliniken-Holding, Manuela Seidl - von der Psychiatrie-Koordinationsstelle von NÖGUS, Petra Eichlinger - Referatsleiterin für allgemeinen Baudienst und Ortsbildpflege.

Wenn’s gefällt: Liken, teilen und kommentieren erwünscht.

Zweiter Bildschirm für Arbeitsplätze in der NÖ Landesverwaltung – 644 Bildschirme ausgeliefert!

Im Zuge der Digitalisierungsoffensive des Landes und mit großer Unterstützung der Abteilungen LAD3-Bedienstetenschutz und LAD1-Informationstechnologie initiierte die Landespersonalvertretung erfolgreich eine weitere Verbesserung des Arbeitsumfeldes - einen zweiten Bildschirm für Arbeitsplätze in der Landesverwaltung. Die beschlossene Umsetzung hat in der Kollegenschaft überaus positive Reaktionen ausgelöst – die Zahl der angeforderten Bildschirme untermauern den Erfolg.

Vor kurzem wurden von LPV Obmann Mag. Hans Zöhling gemeinsam mit Landesamtsdirektor-Stv. Mag. Johann Lampeitl, dem Leiter des LAD3-Bedienstetenschutzes, LAbg. Dr. Martin Michalitsch, und der Hauptverantwortlichen für den Bereich LAD1-IT, Frau Mag.ª Petra Stummer, die letzten Bildschirme des Kontingents 2019 ausgeben. Mit der großen Unterstützung des LAD3-Bedienstetenschutzes konnten so zusätzlich den Kolleginnen und Kollegen sage und schreibe ***644 zweite Arbeitsplatzbildschirme zur Verfügung gestellt*** werden.

Darüber hinaus wurde vereinbart, das weitere Bedarfsmeldungen in der LAD1-IT gesammelt werden und ein nächstes Kontingent 2020 ausgegeben wird.

Martin Michalitsch mit Petra Stummer, Hans Zöhling und Johann Lampeitl bei den guten Seelen des LAD1-IT Einkaufs- und Komponentenmanagements, Petra Weinberger (2vl) und Franz Pulker (3vl)

Beim Besuch im Lager des LAD1-IT Einkaufs- und Komponentenmanagements – Paletten von Bildschirmen

Dezentrale Arbeitsplätze in Landesgebäuden

Erhebung von zusätzlichen Büroarbeitsplätze an Dienststellen gestartet.

Die Dezentralisierungsoffensive schreitet mit großen Schritten voran. In den vergangenen Wochen wurden zu dem Thema auf Einladung der Abteilung LAD3 freie Plätze in sämtlichen NÖ Landesgebäuden erhoben. Ziel dabei war es festzustellen, wie viele Büroarbeitsplätze in den jeweiligen Regionen geschaffen werden können.

Im Zuge dieser Besprechungen wurden die Dienststellenleiter aufgefordert, freie Flächen zu melden und anhand von Bauplänen zu konkretisieren. Als Personalvertretung haben wir an sämtlichen Sitzungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass es einerseits für die Kolleginnen und Kollegen der aufnehmenden Dienststellen zu keiner Verschlechterung kommt und andererseits Büroräumlichkeiten angeboten werden, die auch den Namen „Büroräumlichkeiten“ verdienen. Dazu LPV Obmann Hans Zöhling „Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten ist nach unserem Empfinden ein regelrechter Wettbewerb entstanden, welche Region mehr Büroarbeitsplätze bereitstellen kann, um die ganze Region zu stärken. Ein für mich richtiges und sehr positives Signal.“

Alle an einem Tisch, um gemeinsam die besten Möglichkeiten zu schaffen: Startbesprechung auf der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn

Neuorganisation des NÖ Gesundheits- und Pflegewesens

Gesundheit und Pflege sollen unter dem gemeinsamen Dach einer „Landesgesundheitsagentur" zusammengeführt werden.

Im Rahmen einer Kick-Off-Veranstaltung wurden die Verantwortungsträger und Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialbereich darüber informiert, dass die 27 niederösterreichischen Landeskliniken mit ihren 21.500 Bediensteten sowie die 48 Pflege- und Betreuungszentren und zwei Pflege- und Förderzentren mit weiteren 5.350 Bediensteten zukünftig unter einem gemeinsamen Dach - einer „Landesgesundheitsagentur" - zusammengefasst werden sollen.

Ziel sei es, „Gesundheit und Pflege aus einer Hand zu denken, zu planen und zu steuern", führte Landeshauptfrau Mag.ª Johanna Mikl-Leitner in der Startveranstaltung aus. Diese Reorganisation wird von allen zuständigen Mitgliedern der Landesregierung mitgetragen.

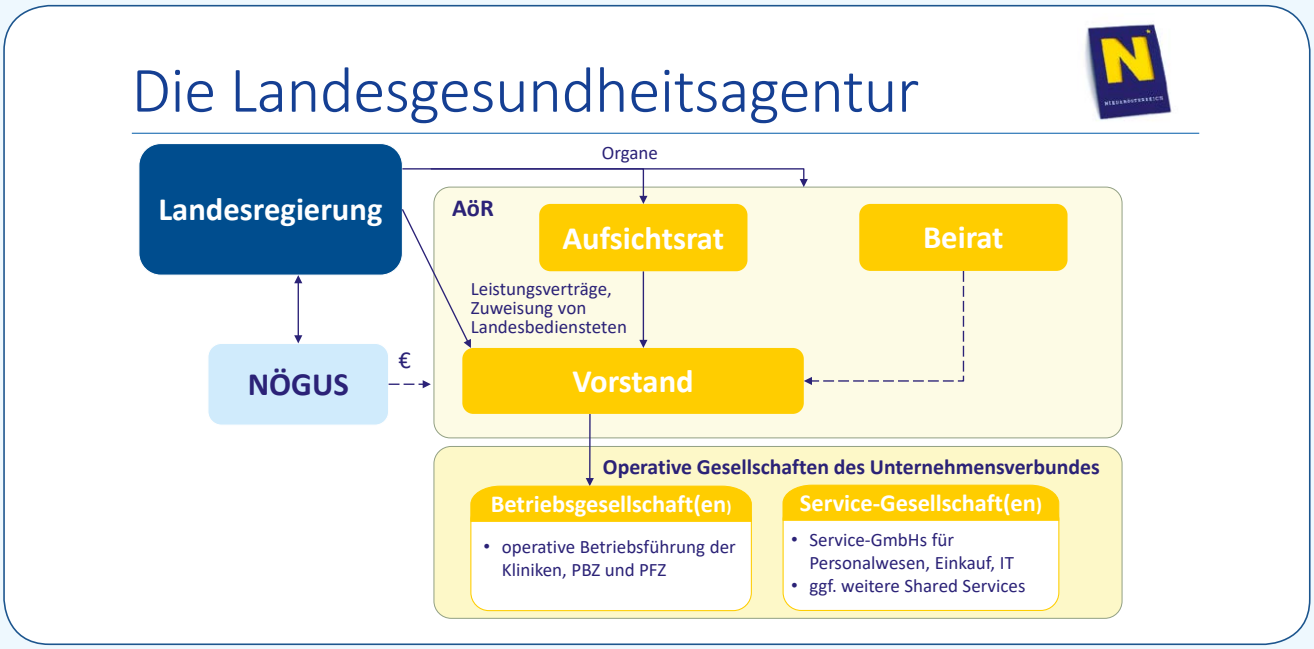
Ziele und Rechtsform

In den Ausführungen von Dr. Christian Horak (Experte im Gesundheitsmanagement) und Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal (Rechtsexperte) wurden die Eckpfeiler der Neuorganisation vorgestellt. Dr. Christian Horak nannte als Ziele dieser Neuaufstellung, dass ein kontinuierliches Schnittstellenmanagement, klare Entscheidungskompetenzen, eine sinnvolle Organisationsgestaltung und gleiche Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal führte aus, dass die Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts die sinnvollste Variante wäre, die die Vorteile aus öffentlichem und privatem Bereich bestmöglich vereinen könne. Ziel sei es, eine einfachere Struktur mit klaren Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Landesbedienstete bleiben Landesbedienstete

Zu dieser Anstalt öffentlichen Rechts sollen die NÖ Landesbediensteten zugewiesen werden. Landeshauptfrau Mag.ª Johanna Mikl-Leitner bekräftigte erneut, dass Landesbedienstete weiterhin Landesbedienstete bleiben werden.



Projektgruppen - Beginn der Gespräche

Mit der Projektleitung wurde Mag. Filip Deimel beauftragt. Folgende Teilprojektgruppen haben unter der Leitung der angeführten Personen ihre Arbeit aufgenommen:

- rechtliche Grundlagen (Mag. Filip Deimel)
- Betriebsführung Pflege- und Betreuungs- sowie Pflege- und Förderzentren (Mag. Severin Nagelhofer)
- Organisation Bauvorhaben (Dipl. Ing. Josef Bichler)
- Personalagenden (Dr. Martin Gundacker)
- innere Aufbauorganisation der Anstalt öffentlichen Rechts unter Berücksichtigung der operativen Betriebsführung (Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler)
- äußere Aufbauorganisation der Anstalt öffentlichen Rechts unter Berücksichtigung der strategischen Unternehmensführung (Dipl. KH-BW Helmut Krenn)
- NÖGUS / Aufgaben – Ziel Definierung (Mag. Filip Deimel)
- Finanzierung / Budget (Mag. Martin Bauer)
- operative Überstellung (Dr. Gerhard Tretzmüller)
- Informationstechnologie (Ing. Mag. Jochen Pohn)

Die ersten Ergebnisse werden bis zum Sommer 2019 erwartet. Mit der Umsetzung soll 2020 begonnen werden. Als Dienstnehmervertreter/innen werden wir uns in den Projektgruppen entsprechend einbringen. Sollte es diesbezüglich Fragen bzw. Anregungen geben, können Sie jederzeit Ihren örtlichen Betriebsrat bzw. Ihre örtliche Personalvertretung kontaktieren. Wir stehen diesbezüglich in enger Abstimmung und sind zuversichtlich, dass wir alle ***gemeinsam*** auch diese große Herausforderung bewältigen können.

Text: Gottfried Feiertag, MSc

Auszeichnung der Beschaffer des Jahres 2018

Foto: NLK Filzwieser

LAD Mag. Werner Trock und die Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Ronald Dobrovits (ST2) und Dipl.-Ing. Peter Obricht (RU3) gratulierten gemeinsam Ing. Andreas Böhmer und Ing. Peter Dorn zur Auszeichnung

Seit 2016 – dem Regierungsbeschluss des NÖ Fahrplans „Nachhaltige Beschaffung" folgend - werden jedes Jahr die nachhaltigen BeschafferInnen des Jahres durch die Landesamtsdirektion ausgezeichnet.

Am 21.11.2018 fand diese Auszeichnung im Rahmen des „Tags der Nachhaltigen Beschaffung" im Landhaus statt.

Herr Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock zeichnete dabei die Kollegen Ing. Peter Dorn und Ing. Andreas Böhmer, beide von der Abteilung Straßenbetrieb (ST2), für ihre engagierten und professionellen Ausschreibungen aus.

Dabei bemerkte LAD Werner Trock wörtlich „...unsere BeschafferInnen gehören zu den besten in Österreich – das gehört gewürdigt..." und hob vor allem die größte und erfolgreichste e-Fahrzeug Ausschreibung Österreichs hervor.

Die Personalvertretung schließt sich der Gratulation natürlich herzlich an!

ZBR Vorsitzender Peter Maschat feierte 60. Geburtstag

Der Vorsitzende des Zentralbetriebsrates, Dipl. KH-BW Peter Maschat, MAS, lud im Jänner 2019 zu seinem 60. Geburtstag zu einer Feier. Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte auch Landeshauptfrau Mag.ª Johanna Mikl-Leitner begrüßt werden. Die Landeshauptfrau betonte in ihrer Festrede, dass sich Peter Maschat in all seinen Funktionen durch Einsatzbereitschaft und „unglaubliche Handschlagqualität" ausgezeichnet hätte, und er sage, „was Sache ist. Sein Wort werde gehört und seine Meinung wird geschätzt. Kein Problem ist ihm zu groß und kein Anliegen zu klein." Zu seinen größten Herausforderungen zählten die Übernahme der Spitäler durch das Land und die Verhandlungen für die „Besoldung neu".

Das Redaktionsteam wünscht zum Geburtstag alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die weiteren Herausforderungen.

Foto: NLK Pfeiffer

LH Johanna Mikl-Leitner mit LRin Christiane Teschl-Hofmeister und Jubilar Peter Maschat bei der Überreichung des „kleinen" Geburtstagsfläschchens

34. Tischtennis-Turnier
Mittwoch, 24. April 2019,
Sporthalle Sitzenberg-Reidling
USC LANDHAUS
• Hobbybewerb • Allgemeinbewerb • Doppelbewerb
• Damenbewerb • Tischtennis-Triathlon
Anmeldung bis spätestens 17. April 2019
an: sc.landhaus@noel.gv.at oder 02742 / 9005 - 12061
Dr. Alfred Janecek
Obmann des USC Landhaus
Nenngeld: € 9,-
USC-Landhaus Mitglieder € 7,-
Dr. Otto Kaurzim
Leiter der Sektion Tennis/Tischtennis

PV LwL
LPV LANDESPERSONAL VERTRETUNG
ZBR ZENTRAL BETRIEBSRAT
33. Familienwandertag
So., 19. Mai 2019, Strm. Krems
Nähere Informationen gibt Ihnen Ihr Personalvertreter, Betriebsrat bzw. Ihre Vertrauensperson

PV LwL
LPV LANDESPERSONAL VERTRETUNG
ZBR ZENTRAL BETRIEBSRAT
11. Beachvolleyball-Turnier
Montag, 17. Juni 2019
Strandbad Baden-Weilburgpark

Inititative „Land. Dienst. Zukunft.“ -

Ergebnisse der MitarbeiterInnenbefragung vorgestellt.

Foto: NLK Burchhart

Andreas Gnesda (Geschäftsführer von teamgnesda) mit LPV Obmann Hans Zöhling, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Alexandra Pernsteiner-Kappl (Leiterin der Initiative „Tut gut!“) und Landesamtsdirektor Werner Trock bei der Präsentationsveranstaltung am Valentinstag

Die Initiative „Land. Dienst. Zukunft.“ – bei den Kolleginnen und Kollegen in der NÖ Landesverwaltung mittlerweile sicherlich ein Begriff – wurde zum einen gestartet, um Verbesserungen für die Bediensteten etwa beim Thema der Gesundheit erarbeiten und umsetzen zu können. Und zum anderen, um zu ermitteln, wie ein attraktiver und moderner Landesdienst künftig aussehen soll. Dafür wurde im Herbst des Vorjahres im NÖ Landesdienst im ersten Schritt eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt - das Ergebnis daraus am 14. Februar im Zuge einer Präsentationsveranstaltung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesamtsdirektor Werner Trock und LPV Obmann Hans Zöhling präsentiert.

Die an der Veranstaltung geladenen und teilgenommenen DienststellenleiterInnen sowie PersonalvertreterInnen erfuhren das durchaus positive Gesamtergebnis aus erster Hand, das aber auch aufzeigt, wo noch Nachholbedarf besteht. Über die Durchführung, Auswertung und Ergebnisse der Umfrage informierten Andreas Gnesda, Geschäftsführer von teamgnesda, und Alexandra Pernsteiner-Kappl, Leiterin der Initiative „Tut gut!“. In Summe waren 5.842 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, an dieser Umfrage teilzunehmen. 4.083 Personen haben schließlich daran teilgenommen.

„In den nächsten zehn Jahren werden etwa ein Drittel der Landesbediensteten in Pension gehen, im Bundesdienst sind es sogar 50 Prozent“, sagte die Landeshauptfrau in Ihrer Rede. Der Landesdienst brauche auch in Zukunft „die besten Köpfe“. Deshalb müsse man „unser gutes Image“ als attraktiver Arbeitgeber weiter ausbauen und nach außen tragen. Die Befragung habe gezeigt, dass 88 Prozent der Beschäftigten „stolz darauf sind, im Landesdienst zu arbeiten“, 87 Prozent würden das Land als Arbeitgeber weiterempfehlen, betonte Mikl-Leitner. Auf diesen Ergebnissen könne man aufbauen, denn „wir wollen in Zukunft noch besser werden“.

LPV Obmann Hans Zöhling bedankte sich in seiner Ansprache für die gute Zusammenarbeit und bezeichnete die betriebliche Gesundheitsförderung als eine Investition in die Zukunft. In seiner Rede ließ er aber nicht nur die Gesundheit, sondern vor allem auch die Sicherheit am Arbeitsplatz – ein für Ihn wichtiges Anliegen – entsprechend in den Mittelpunkt rücken.

Wie geht’s mit der Initiative „Land. Dienst. Zukunft“ weiter? In Folge der Ergebnispräsentation im Februar wurden bereits viele Termine an den Dienststellen mit der Dienststellenleitung und der zuständigen Personalvertretung vereinbart. Dort werden die Detailergebnisse zur Gesundheitsumfrage der jeweiligen Dienststelle präsentiert. Im Anschluss soll ein Gesundheitszirkel (aus dem Inneren der Kollegenschaft) gegründet werden, der sich mit den Wünschen und Anliegen Aller an der Dienststelle auseinandersetzen und Lösungen erarbeitet wird.

„Abschließend nochmals ein großes „Danke“ an Sie alle für Ihr Engagement und die Bereitschaft mitzumachen. Das ist für uns ein Zeichen Ihrer Einsatzbereitschaft und für unsere Landeshauptfrau eine schöne Bestätigung für den von ihr eingeschlagenen Weg des Miteinanders!“, so Landesamtsdirektor Werner Trock und LPV Obmann Hans Zöhling bei der Ergebnispräsentation.

Mobiles Arbeiten – Pilotprojekt am 1. März gestartet!

Foto: NLK Reinberger

LH Mag.ª Johanna Mikl-Leitner mit LAD-Stv. Mag. Johann Lampeitl, LAD1-IT Stabstellenleiterin Mag.ª Petra Stummer, LPV Obmann Mag. Hans Zöhling, DPV Landhaus Obmann DI Andreas Neuwirth und dem ersten „Mobilen Arbeiter" Ing. Thomas Wieländer

Gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der Landesamtsdirektion wurde von der Landespersonalvertretung ein Pilotprojekt zum „Mobilen Arbeiten" vereinbart. Nach der LPV-Wahldevise „Attraktivierung des NÖ Landesdienstes" wird der Pilot am 1. März 2019 in der Stabstelle LAD1-IT gestartet.

Unter „Mobiles Arbeiten" wird die Dienstverrichtung außerhalb der Dienststelle an nicht öffentlich zugänglichen Orten, insbesondere in den eigenen vier Wänden, verstanden. Für die Durchführung wurden gemeinsam zwischen Dienstgebervertreter und Personalvertretung Rahmenbedingungen festgelegt. In einer Vereinbarung zwischen der Dienststellenleitung und dem/der MitarbeiterIn wird diesen Bedingungen zugestimmt, um das dienstrechtliche Neuland des „Mobilen Arbeitens" entsprechend formal betreten zu können. Das angeführte Vorhaben dient dazu, Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis zu gewinnen und diese in weiterer Folge zu evaluieren. Dadurch gelangen wir gemeinsam zu entsprechendem Wissen, ob die bestehenden Rahmenbedingungen ausreichen oder anzupassen sind.

Als Personalvertretung freuen wir uns über den Start des Pilotprojekts. Damit erfüllt unsere Landeshauptfrau dankenswerterweise einen weiteren wichtigen Punkt der Anliegen der Landespersonalvertretung für die Kollegenschaft, der zudem auch durch das Ergebnis der MitarbeiterInnenumfrage bekräftigt wurde. Durch mobiles Arbeiten soll nicht nur der NÖ Landesdienst attraktiver gemacht, sondern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf deutlich verbessert werden.

LPV-Gewinnspiel des Fachausschusses Jugend

„Hea zua und daunz" mit SKOLKA und Frauenkompott auf der urigen Falkensteiner Burgruine am 5. Juli 2019.

SKOLKA - Aus den Weinviertler Weinkellern ertönen frisch gebrasste Klänge. Dort verschneidet man kernigen Ska mit satten Polkabeats, setzt etwas geschmeidigen Raggae zu und veredelt das Ganze mit einem Schuss elektrisierender Balkanklänge. Unser Kollege Christoph Schodl von der Straßenbauabteilung Wolkersdorf ist mit von der Partie. Das Frauenkompott liefert eine launige, musikalische Therapiesitzung, in der gerne die Männerwelt auf's Korn genommen wird.

Wir haben 4 Tickets in unseren Händen. Der Fachausschuss Jugend der Nö Landespersonalvertretung verlost deshalb unter allen am Gewinnspiel teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen für das Konzert 2 x 2 Eintrittskarten.

Nähere Infos zum Konzert gibt's unter
www.skolkamusik.at und www.frauenkompott.info

Wie kann ich gewinnen?
Wenn ich Bedienstete/Bediensteter aus dem Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung bin und das Formular von der Homepage www.lpv.co.at unter „Veranstaltungen" herunterlade, die Fragen richtig beantworte und bis 17. Mai 2019 einschicke, nehme ich am Gewinnspiel teil.

Mit ein bisschen Glück sind Sie am 5. Juli dabei!

Einsendeschluss ist am 17. Mai 2019 (eingehend in der LPV)

Pro Kollegin/Kollege ist nur eine Teilnahme möglich. Die Gewinner werden im Anschluss an die Gewinnauslosung verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dankeschön und Willkommen, lieber Hans!

Die teilnehmenden Vorstandsmitglieder rund um Obfrau Linde Schörgmayer (3vl) mit dem „neuen ARGE Mitglied“ Dr. Hans Freiler

Uns, den Vorstandsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der NÖ Landespensionistinnen und -pensionisten, war es ein Anliegen, unserem Alt-Obmann Dr. Hans Freiler noch ein herzliches Danke für seine langjährige Unterstützung zu sagen.

Was lag näher, als den bekennenden Eisenbahnfan mit einer Führung durch den neuen Wiener Hauptbahnhof zu überraschen. Ich glaube, die TeilnehmerInnen konnten dabei etwas neues über den Bahnhof und vor allem auch über seine Entstehungsgeschichte erfahren. Wussten Sie etwa, dass die Antriebsräder für den Handlauf der Rolltreppen Eisenbahnrädern nachempfunden sind?

Aber, was wäre ein „Abschiednehmen“ ohne gemütliches Beisammensein. Vor allem hatten wir ja noch ein Präsent parat: Eine ÖBB-Fahrdienstleiterkappe. Sie soll Hans Freiler an uns und an seine lange Zeit als „Fahrdienstleiter“ der Personalvertretung im NÖ Landesdienst erinnern.

Kurz gesagt: Es war ein schöner Tag mit vielen netten Erinnerungen.

Lieber Hans, auch auf diesem Wege nochmals danke und vor allem ein ganz herzliches Willkommen in unserem Kreis der „Oldies des NÖ Landesdienstes“ - und hoffentlich auf baldiges Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen.

Text: Linde Schörgmayer, Obfrau der Arge

Sie sind noch nicht Mitglied der Arge bzw. es winkt Ihnen eine baldige Pensionierung/Ruhestandsversetzung?

Sie sind herzlich bei uns willkommen. Wir organisieren für unsere Mitglieder Führungen, Ausflüge, Reisen und Treffen mit lauter netten „ehemaligen“ Kolleginnen und Kollegen des Landesdienstes.

Haben Sie Fragen zu unserer Arbeitsgemeinschaft? Bitte kontaktieren Sie Kollegen Fritz Marisch (02742/9005/13792) bzw. mich (Linde Schörgmayer) unter 0664/75120276.

Foto: Michael Reidinger

WIRTSCHAFTSAKTION für die KollegInnen im NÖ Landesdienst aus dem Vertretungsbereich der LPV und des ZBR

Einfach und schnell mehr rausholen.
Nutzen Sie die Möglichkeit und profitieren Sie täglich von unserem Serviceangebot.

Neuer Partner für alle Kolleginnen und Kollegen

Müller

Neu bei uns ist das **Kaufhaus Müller.**
Die Müller Wertgutscheine sind bei allen Müller Standorten in ganz Österreich einlösbar.

Weitere Partner im LPV-Gutschein Portal und bei Ihrem gewerkschaftlichen Betriebsausschuss im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege-, Förder und Betreuungszentren:

Lidl lohnt sich. | SPAR EUROSPAR INTERSPAR | REWE GROUP BILLA MERKUR BIPA | H&M | KLEIDER BAUER | Thalia.at Zum Finden erfunden | Hervis STORE ONLINE MOBILE | Rewe Austria TOURISTIK BILLA Reisen MERKUR Ihr Urlaub

Dehner | LIBRO | PAGRO DISKONT | zalando | FALKENSTEINER Hotels & Residences | mazur | VIE Vienna International Airport | Müller

Wir sind bemüht, unser Service für Sie weiterhin zu verbessern und wünschen Ihnen viel Freude mit dem Service Ihrer Personalvertretung und Ihres gewerkschaftlichen Betriebsausschusses im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege-, Förder und Betreuungszentren!

Für mehr Informationen zu unserem Service:

Im Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung

Nähere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie gerne über das Büro der Landespersonalvertretung, bei Ihrer Dienststellenpersonalvertretung vor Ort oder direkt im LPV-Gutschein Portal www.lpv.co.at/gutscheinportal. Das Portal steht für Sie das ganze Jahr, rund um die Uhr zur Verfügung.

Im Vertretungsbereich der GÖD Gesundheitsgewerkschaft

Nähere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie gerne bei Ihrem Betriebsrat/Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss vor Ort.

Ein bewährter Partner

Sonderkonditionen bei Mobilfunkbetreibern

Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten und Services, so stehen Ihnen unsere KollegInnen aus den Büros der Landespersonalvertretung und des Zentralbetriebsrates sowie Ihre örtlichen Personalvertretungen bzw. Betriebsräte gerne zur Verfügung.

Gehaltsvorschuss im NÖ Landesdienst – Bedeutungsvolle Weiterentwicklung!

Der Gehaltsvorschuss, eine von der Personalvertretung erfolgreich ausverhandelte Sozialleistung des Dienstgebers, welche zahlreich und sehr gerne von der Kollegenschaft angenommen wird, erlebt eine bedeutungsvolle Weiterentwicklung.

Die ausverhandelten Verbesserungen betreffen insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen, die sich eine Existenz aufbauen möchten. Hausbau oder Wohnraumschaffung kostet viel Geld. Mittels Gehaltsvorschuss wird die Möglichkeit eines „zinsenlosen Kredites" gegeben, der gerade in dieser Phase des Lebens sicherlich eine enorme Unterstützung bedeutet.

Die ausverhandelten Verbesserungen im Detail:

Gehaltsvorschuss Art	*Höhe „ALT"*	*Höhe „NEU"*
Neuschaffung von Wohnraum	€ 7.200,-	€ 10.000,-
Neuschaffung von Wohnraum max. (Alleinverdienerabsetzbetrag und Kinder)	€ 11.200,-	€ 15.000,-
Althaussanierung	€ 1.600,-	€ 4.000,-
Kücheneinrichtung	€ 800,-	€ 1.500,-
Ankauf eines Kraftfahrzeuges	€ 800,-	€ 1.500,-
Ankauf eines Kraftfahrzeuges KDG*	€ 2.000,-	€ 3.000,-
Notlagen, Verehelichung	€ 800,-	€ 1.000,-

Neben den Betragserhöhungen wurden auch weitere Verbesserungen ausverhandelt:

Subjektsförderung statt Objektförderung
Bisher konnte für ein Objekt (Haus) nur ein Gehaltsvorschuss in Anspruch genommen werden, auch wenn zwei Landesbedienstete in diesem Haus wohnten. Ab sofort können nun beide diese soziale Unterstützungsform in Anspruch nehmen.

Das Ausmaß kann sich nun von € 7.200,- auf bis zu € 20.000,- (Abhängig von der Anzahl der Kinder auch noch mehr) erhöhen.

Herabsetzung der Anzahl der Außendiensttage bei Ankauf eines Kraftfahrzeuges
Bisher benötigte man 65 Außendiensttage pro Jahr um den Gehaltsvorschuss zu erhalten. Nun reichen 30 Tage.

Erhöhung der Altersgrenze bei Kauf einer Kücheneinrichtung
Bisher konnten max. 25-jährige Kolleginnen und Kollegen diesen Gehaltsvorschuss in Anspruch nehmen. Jetzt ist dies bis zum 35. Lebensjahr möglich.

Bitte beachten Sie, dass es sich beim Gehaltsvorschuss um gedeckelte Finanzmittel handelt. Durch die Erhöhung der Beträge kann es möglicherweise im Laufe des Jahres zu einer vorzeitigen Ausschöpfung der Unterstützungsmittel kommen. Aus diesem Grund empfehlen wir, etwaige Gehaltsvorschüsse zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu beantragen.

* KDG = KindergartenpädagogInnen

WOJNAR'S
REFERAT GENERATIONEN
HYPO NOE
NV
Bezirks Blätter

NÖ Frauenlauf · 25.8.2019 · St.Pölten

Speziell für NÖ Landesbedienstete:
Ermäßigung und eigene Wertung

Gratis Funktionsshirt
für alle Nennungen bis 30.6.2019

Laufen gegen Krebs jeder gelaufene km unterstützt die NÖ Krebshilfe und den Verein Pro Leukämie

GUTSCHEIN EUR 3,- STARTGELD ERMÄßIGUNG
Der Gutschein Code lautet df34x6uh und ist im Feld "Gutschein-Code" im Rahmen der Online-Anmeldung einzugeben. Anmeldung unter: www.noe-frauenlauf.at

WOJNAR'S · HYPO NOE · NV · Bezirks Blätter · st.pölten · KONZEPT HAUS · SPAR MOHR

Ermäßigter Preis für NÖ Landesbedienstete

Als NÖ DienstnehmerInnenvertretungen haben wir auch heuer wieder für alle NÖ Landesbediensteten spezielle Eintrittskonditionen für die niederösterreichische Landesausstellung 2019 sowie für die spezielle Ausstellung auf der Schallaburg vereinbaren können:

Einzelticket: statt € 11,-
zum ermäßigten Preis von € 9,-

Gruppenpreis (ab 20 Personen): statt € 9,-
zum ermäßigten Preis von € 7,- *pro Person*

Um die vergünstigten Preiskonditionen in Anspruch nehmen zu können, benötigen Sie vor Ort Ihre ***LPV/ZBR-Servicekarte der NÖ Landesbediensteten*** oder Ihren Dienstausweis.

Mehr Informationen zur NÖ Landesausstellung erhalten Sie unter www.noe-landesausstellung.at bzw. www.schallaburg.at.

Gewaltprävention - Sicherheitsschleusen und gesicherter Zutritt wurden beschlossen!

Im Oktober vorigen Jahres informierte die Landespersonalvertretung die Kollegenschaft über den Projektstart für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesamtsdirektor Werner Trock und LPV Obmann Hans Zöhling wurden in Folge Besprechungen zu diesem Thema abgehalten, wobei auch Experten der Landespolizeidirektion in diese Vorgespräche eingebunden waren. Die Wichtigkeit des Themas wurde währenddessen natürlich aufgrund des tragischen Vorfalles auf der BH Dornbirn nochmals verdeutlicht.

Beim Sicherheitsgipfel im NÖ Landhaus am 22. Februar 2019 informierte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Zuge einer Pressekonferenz offiziell, dass weitere Maßnahmen beschlossen wurden, um mehr Sicherheit für Land und Leute zu gewährleisten und im Ernstfall noch rascher helfen zu können.

Mit diesen Schritten soll der Schutz der MitarbeiterInnen und der BürgerInnen in öffentlichen Verwaltungsgebäuden weiter verbessert werden. In den 20 Bezirkshauptmannschaften und fünf Außenstellen wird es künftig nur einen öffentlichen Eingang geben. „An diesen Eingängen werden umfassende Personenkontrollen durchgeführt“, betonte Mikl-Leitner. Die Bezirkshauptmannschaften verzeichnen jährlich rund 500.000 Kundinnen und Kunden. Die Kosten der Umsetzung dieses Sicherheitskonzeptes, das bis Ende 2020 abgeschlossen sein soll, beläuft sich auf rund 3,5 Millionen Euro. Auch im Regierungsviertel in St. Pölten mit seinen 22 Gebäuden werden Eingänge reduziert und Videokameras und Gegensprechanlagen installiert.

Weitere Vorkehrungen und Präventionsmaßnahmen werden in einer Projektstruktur weiter besprochen und verhandelt. „Ein für uns sehr bedeutender Schritt im Sinne der Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen, für den ich mich im Namen der betroffenen Kollegenschaft herzlich bedanken möchte. Durch erfolgreiche Sozialpartnerschaft und einem entsprechenden Miteinander wurden so einmal mehr positive Lösungen geschaffen.“, so LPV Obmann Hans Zöhling.

65. NÖ Landhausball am 1. März 2019

Unter dem Motto „Rock´n´Roll" fand am 1. März 2019 der inzwischen 65. NÖ Landhausball statt. Auf die Journalistenfrage, wie ein derartiger Traditionsball mit dieser eher wilden Musikrichtung zusammenpasst, antwortete ***Ballobmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth:*** „Beides hat zumindest zeitlich die gleichen Wurzeln. In den 50-er Jahren fand in Wien der erste Landhausball statt und zur selben Zeit entstand in Amerika, als Protest gegen das Establishment, der aufmüpfige Rock´n´Roll. Wir Landesbedienstete lieben einfach diese wirklich gute Musik und freuen uns daher über Andy Lee Lang als besonderen Stargast".

Der Grundgedanke eines Betriebsballes für die NÖ Landesbediensteten stand auch dieses Mal wieder eindeutig im Vordergrund, was sich durch die besonders günstigen Konsumationspreise deutlich ausdrückte. Die gastronomische Begleitung erfolgte in gewohnter Weise durch Leo Grafs Team „Wirte 3100". Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung von zahlreichen Partnern aus der Wirtschaft. Den perfekten organisatorischen Rahmen lieferten unsere zahlreichen engagierten Funktionärinnen und Funktionäre des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses beim Amt der NÖ Landesregierung.

Foto: NLK Pfeiffer

Foto: NLK Pfeiffer

Moderator Manfred Damberger begrüßte die teilnehmenden Ehrengäste. An der Spitze unsere ***Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,*** die drei Landtagspräsidenten Karl Wilfing, Gerhard Karner und Karin Renner, LH-Stv. Franz Schnabl, die Landesräte Martin Eichtinger, Christiane Teschl-Hofmeister, Gottfried Waldhäusl und, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, sowie NR-Abg. Mag. Friedrich Ofenauer in offizieller Vertretung des Bundeskanzlers. ***Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock*** mit Stv. Mag. Johann Lampeitl und Gruppenleiter Mag. Hermann Dikowitsch, der uns die Damenspende in Form einer gratis Eintrittskarte zur diesjährigen Landesausstellung in Wr. Neustadt zur Verfügung stellte, kamen als prominente Vertreter der hohen Beamtenschaft. Militärkommandant Brigadier Mag. Martin Jawurek, Landespolizeidirektor Stv. Hofrat Dr. Rudolf Slamanig und der Präsident des Roten Kreuzes NÖ, General Josef Schmoll, waren als Vertreter der öffentlichen Sicherheit mit dabei. Seitens der Gewerkschaft erschienen GÖD Vorsitzender-Stv. Dr. Hans Freiler und GÖD NÖ Vorsitzender Alfred Schöls.

Unser ***LPV-Obmann Mag. Hans Zöhling*** und sein Stv. Michael Hütter MAS unterhielten sich ebenfalls blendend bis in die frühen Morgenstunden und genossen die sichtlich gute Stimmung.

Wandern von einer Location zur anderen und dabei überall hochwertige Musik genießen zu können ist genau das, was den Landhausball von anderen Bällen deutlich unterscheidet und im Laufe der Jahre zu unserem Markenzeichen wurde. Der Landhausball bestach auch diesmal wieder durch seine Vielfalt an unterschiedlichen Events, bei dem sich die NÖN-Disco und die Cocktailbar besonderer Beliebtheit erfreuten. Die rund 2.200 Ballgäste tanzten begeistert bis in die frühen Morgenstunden zur Musik der Bigband der Polizeimusik NÖ, einer Jazz Combo der NÖ Militärmusik, den Life Brothers 4, der Rockband Redbox und dem um keinen gewünschten Titel verlegenen DJ Woodquarter.

Text: Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth Vorsitzender des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses beim Amt der NÖ Landesregierung

Foto: Josef Bollwein | www.flashface.com

Wein- & Obstverkauf an der Weinbauschule Krems

15 % Rabatt
für alle Landesbediensteten

Foto: NLK Pfeiffer

Fotos: Erhard Kuehrer

Die hohe Weinqualität überzeugte auch beim Landhausball 2019. vlnr.: Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Direktor Dieter Faltl, Landeshauptfrau Johanna Mickl-Leitner und DPV Obmann-Stv. Christian Kittenberger

Gratiszustellung

Gerne nehmen wir auch Sammelbestellungen über die Personalvertretung der einzelnen Dienststellen entgegen. Wöchentliche Gratiszustellung ab einem Bestellwert von € 150. Kontakt: DPV-Obmann Alois Fahrnecker, Tel.: 02732 87516 61, E-Mail: technik@wbs-krems.at

WEIN & OBSTBAU
Kompetenzzentrum Krems
FACHSCHULE
VINOHAK
WEINMANAGEMENT

Weinbauschule Krems, 3500 Krems, Wienerstraße 101

Öffnungszeiten: Mo. und Fr. 9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr, Mi. von 13:00 – 18:00 Uhr
Kontakt: Christine König, Tel.: 02732 87516 63,
E-Mail: shop@wbs-krems.at
oder im NÖ Landhauskeller: Judith Hartl, Di. von 9:00 - 13:00 und 14:00 - 16:00 Uhr, Do. von 9:00 - 13:00 Uhr

Neues von der Gleichbehandlung

Erfolgreiche Zwischenbilanz bei der Frauenförderung im NÖ Landesdienst

Beim Gleichstellungs- und Frauenförderprogramm für NÖ Landesbedienstete wurde mit Stichtag 1. Jänner 2018 eine Zwischenbilanz gezogen. Obwohl das Programm mit einer Gültigkeit von 2016 bis 2022 beschlossen wurde, können sich die ersten Ergebnisse sehen lassen. Der Frauenanteil im Leitungsbereich ist generell leicht gestiegen. So stieg der Anteil der Dienstellen-Leiterinnen von 22% (2015) auf 25%, der Abteilungsleiterinnen von 17% auf 19%, der Leiterinnen von Pflege- und Betreuungszentren von 42% auf 50% und der kaufmännischen Leiterinnen von Landeskliniken von 6% auf 13%.

Ziele des Gleichstellungs- und Frauenförderungsprogramms sind die Erhöhung des Frauenanteils in allen Sparten und Hierarchie-Ebenen in Richtung 45% sowie eine weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer.

In erster Linie nutzen Frauen die bestehenden Möglichkeiten bei der Kinderbetreuung und anderen beruflichen Auszeiten für Familienarbeit. Der „Papamonat“ (Frühkarenzurlaub für Väter) wurde im NÖ Landesdienst schon 2011 eingeführt. Inzwischen ist die Zahl der „aktiven Väter“ im Zunehmen begriffen, denn zuletzt (2016/2017) nahmen 297 Väter den Papamonat in Anspruch. Immerhin knapp über 7% der Väter hat eine Karenzzeit in Anspruch genommen. 2008 waren dies erst 1% der Väter im NÖ Landesdienst.

Für die restliche Laufzeit des Programms werden wir auch weiterhin ein Augenmerk auf Bereiche legen, die derzeit noch einen zu geringen Frauenanteil haben, etwa ärztliche und kaufmännische Anstaltsleitungen sowie Top-Jobs in der Verwaltung.

Die Auswertung des Programms 2016-2022 (mit Stichtag 1. Jänner 2018) ist in einer Kurzfassung bereits an alle Dienststellen versendet worden und kann unter www.noel.gv.at/gleichbehandlung (Menüpunkt Publikationen) als pdf geladen werden.

UN-Behindertenrechtskonvention – 2.Staatenprüfung Österreichs 2018/19

Diese Konvention schreibt Menschenrechte fest, die für Menschen mit Behinderungen gelten: Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt und diskriminierungsfrei an allen Lebensbereichen teilhaben können. Österreich hat sich 2008 zur Umsetzung dieser Menschenrechte verpflichtet.

Im Jahr 2013 hat der UN-Behindertenausschuss Handlungsempfehlungen für Österreich (den Bund und die Bundesländer) ausgesprochen. Dabei wurden Defizite in der Umsetzung der UN-BRK insbesondere in bezug auf die Bildungslandschaft/Schulen und die Barrierefreiheit festgestellt und Österreich zum Handeln aufgefordert.

Auch in Niederösterreich sind die UN-Prinzipien der ***„inklusiven Bildung“*** und der ***„umfassenden Barrierefreiheit“*** nicht ausreichend umgesetzt: unsere Regel- und Sonderschulen entsprechen ebenso wenig wie unser Baurecht ausreichend den UN-Vorgaben. Der ***NÖ Monitoringausschuss*** hat bereits mehrmals darauf hingewiesen.

Ende 2018 richtete der UN-Behindertenausschuss einen Fragenkatalog an den Bund, der auch von den Bundesländern für ihren Zuständigkeitsbereich zu beantworten ist. Bis Frühjahr 2019 werden alle Antworten auf diesen Fragenkatalog gesammelt und in Folge an den UN-Behindertenausschuss übermittelt. Danach wird seitens des UN-Ausschusses geprüft, inwieweit Österreich, d.h. Bund und seine Bundesländer ihren Verpflichtungen aus der UN-BRK nachgekommen sind.

Ihre
Christine Rosenbach, NÖ GBB
www.noe.gv.at/gleichbehandlung

„Sprechstunde“ der Zentralbehindertenvertrauensperson:

Sie haben ein Anliegen, Fragen oder benötigen meine Unterstützung? Kontaktieren Sie mich dazu einfach per Telefon oder E-Mail! Gerne stehe ich Ihnen dafür aber auch persönlich und nach terminlicher Vereinbarung zur Verfügung.

Andreas Mühlbauer Tel: 02742 / 9005 – 13521 E-Mail: andreas.muehlbauer@noel.gv.at
Landhausplatz 1, Haus 7.412, 3109 St. Pölten

Fastenbesinnung
Loslassen – Halt suchen und finden...

Traditionell wurde die Fastenzeit auch heuer wieder im Regierungsviertel mit einer Besinnung und Aschenkreuzfeier eröffnet, zu der die DPV-Landhaus in Zusammenarbeit mit dem Katholischen AkademikerInnenverband der Diözese eingeladen hatte. – Zelebrant Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn, Propst des Stiftes Herzogenburg, machte in seiner heurigen Predigt bewusst, dass man sich über Besitz, gesellschaftliche Stellung, Macht, Beziehungen definiert und Eigentum und Leistung diese Identität zu garantieren scheinen. Tatsächlich sind wir gerufen, am Beginn dieser Zeit der Umkehr unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen und zu Gott zu überdenken. – Propst Maximilian nahm auf den Lesungstext des Propheten Jeremias Bezug, in welchem die Beziehung zu Gott als lebendige Quelle beschrieben wird, dem gegenüber dass Speicher-Denken der Menschen, die schales Wasser lieber in brüchigen Zisternen bevorraten, steht. Tatsächlich gibt einem diese Gottesvorstellung jedoch keinen Halt. Da braucht es Vertrauen, dass Gott mir etwas schenkt und mir vermittelt: Du bist Freund des himmlischen Vaters. So gilt es, vermeintliche Sicherheiten loszulassen, neuen Halt zu finden und vor allem eine lebendige Beziehung zu Gott im Gebet zu suchen. – Im Tod, und daran soll ja auch die Bezeichnung mit dem Aschenkreuz erinnern, bleibt nur das Vertrauen, dass wir uns in Gottes Hand befinden.

Nach der Austeilung des Aschenkreuzes stellte Mag. Karin Hintersteiner Projekte der Fastenaktion der Diözese vor.

Musikalisch begleitet wurde der sehr gut besuchte Gottesdienst von der jungen, virtuosen Querflötistin Chiara Zoccola und Angelika Beroun-Linhart an der Orgel, deren Stücke mit dem hereinflutenden Sonnenlicht und den Texten eine für die Fastenzeit passende heitere Grundstimmung vermittelten, wie Propst Maximilian feststellte.

Kegelturnier mit starker Beteiligung aus dem PBZ und LK Mistelbach

Foto: StadtGemeinde Mistelbach/Mag. Mark Schörmann

Die Teamkapitäne der Finalisten. Unter ihnen Mannschaftsführerin des PBZ, Matthilde Steineder (vorne 2vl), sowie die Siegerin in der Einzelwertung, Silvia Mold (hinten 3vl)

Beim 41. Kegelturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach im November 2018 gaben die Kolleginnen und Kollegen des Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach sowie des Landesklinikums Mistelbach wieder einmal ihr Bestes. Speziell die Damen des PBZ krönten sich nicht nur mit dem Turniersieg in der weiblichen Kategorie, sondern überdies noch mit einem neuen Rekord. Bei dem Turnier selbst kämpften 20 Mannschaften aus verschiedensteten Betrieben Mistelbachs in einer Qualifikationsrunde, die jeweils im Frühjahr und im Herbst absolviert wurde. Für das Finale konnten sich schlussendlich 4 Damen- und 8 Herrenmannschaften qualifizieren – unter ihnen die erfolgreichen Kolleginnen und Kollegen aus dem PBZ und dem LK Mistelbach.

Speziell Betriebsratsvorsitzende Doris Hnat und Direktor Klaus Pavlecka des PBZ Mistelbach freuten sich für die erfolgreichen TeilnehmerInnen und gratulierten zu deren tollen Leistungen.

Auf die Plätze, fertig, fasten!

Landesamtsdirektor und LPV Obmann fasten um die Wette!

Unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner motivierte Landesamtsdirektor Werner Trock und LPV Obmann Hans Zöhling zu einer ungewöhnlichen und nicht alltäglichen Wette, die beiden Teilnehmern neben dem beruflichen auch privaten Einsatz abverlangt.

Wer verliert mehr Körpergewicht in der Fastenzeit?
Humorvoll nahmen Landesamtsdirektor Trock und LPV-Obmann Zöhling die herausfordernde Wette an und stehen nun inmitten einer für sie persönlich sicherlich härteren Fastenzeit als gewohnt.

Ordnungsgemäß wurden dafür beide in der Sanitätsdirektion abgewogen und deren persönliches Gewicht niedergeschrieben.

Es gibt zwei unterschiedliche Wertungen, die am Ende der Fastenzeit herangezogen werden:

1. Wer hat mehr Kilogramm abgenommen?
2. Wer hat in Prozenten vom Körpergewicht mehr abgenommen?

Über den Wetteinsatz wurde ausführlich zwischen Landesamtsdirektor und LPV-Obmann verhandelt.

Wir freuen uns, dass beide Herren der Wette zustimmten und so die neue Art und Weise des Miteinanders im NÖ Landesdienst auch nach außen tragen.

Dazu Landesamtsdirektor Trock: *„Nachdem uns unsere Landeshauptfrau mehr oder weniger durch die Blume eine „persönliche Verschlankung der Verwaltung" ans Herz gelegt hat, war völlig klar, dass Hans Zöhling und ich das - wie so viele andere Dinge - gemeinsam in Angriff nehmen und am Ende der Fastenzeit der schnellsten und schlanksten Verwaltung ein gehöriges Stück näher sein werden."*

Abschließend LPV-Obmann Zöhling: *„Top die Wette gilt! Als Personalvertretung ist uns keine Herausforderung zu groß, deshalb habe ich auch diese höchstpersönliche Wette angenommen. PS: Viel schlanker kann die Verwaltung aber dann wirklich nicht mehr werden."*

Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock und LPV Obmann Mag. Hans Zöhling bei Dr. Christian Hochstöger, der die Erstabwaage kontrollierte

Geht Fasten alle etwas an?

„Versammelt das Volk ... Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge!" lesen wir im Buch Joël (2,16) in der Liturgie des Aschermittwochs. Zu einem „heiligen Fasten" sollen sich alle versammeln, heißt es dort. Sammeln können wir im physischen Sinn verstehen, dass Menschen sich an einem bestimmten Ort zusammenfinden, um aufmerksam zu sein für ein Ereignis, eine Botschaft, einen Auftrag, der an alle ergeht.

Die Sammlung ist eine gute Alternative zum Individualismus, der in unserer Zeit weit verbreitet ist. In der Sammlung kommt wieder mehr das Gemeinsame und das Gemeinwohl zum Tragen, das bei Eigenbrötlern oft aus dem Blickfeld gerät. Auch im geistigen Sinn kann der Mensch sich sammeln, das heißt, dass er ganz präsent ist, konzentriert auf eine Sache, voll aufmerksam, auf das Wesentliche beschränkt. Anders ist dagegen der zerstreute Mensch, er verliert sich in vielen Gedanken, ist nie ganz da. Der Mensch, der stets Zerstreuung und Abwechslung, der immer wieder Neuigkeiten und Sensationen sucht, kommt nie zur Ruhe und wird nie richtig satt. Auch das scheint eine Krankheit unserer Zeit zu sein, dass wir uns in den mannigfach gebotenen Möglichkeiten nicht mehr für ein konsequentes, bewusstes Leben entscheiden können.

Die Qualität des Lebens liegt aber nicht im Vielen, sondern im Finden des Guten. Die Fastenzeit ist demnach eine Gelegenheit, dass wir uns neu sammeln. Am Aschermittwoch erst hatte ich im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Herzogenburg zu predigen. Was sollte ich Menschen sagen, die ohnedies dazu gezwungen sind, ein Leben zu führen, das nicht mehr die Möglichkeiten großer Zerstreuung bietet, die das ganze Jahr über Fastenzeit haben, so habe ich mich gefragt. Folgende Antwort habe ich versucht zu geben: Sie sind für jene, die mitten im Leben stehen, ein Vorbild, wenn sie in Dankbarkeit und Gelassenheit ihre Situation annehmen können. Damit zeigen sie den anderen, mit wie wenig man sich bescheiden und dennoch ein wertvolles Dasein führen kann.

Stadtpfarrer H. Mag. Mauritius Lenz, CanReg, Geistlicher Assistent von KAV – Kirche aus Verantwortung – Katholischer AkademikerInnenverband der Diözese St. Pölten

Fasten kann andererseits ein Zeichen der Solidarität mit all den Menschen sein, die von der Fülle der Lebenschancen auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung ausgeschlossen sind, um zu zeigen, wir teilen mit Euch das Leben, wir halten zusammen. Auf diese Weise können wir uns öffnen und Gott in unserem Leben Raum geben, der will, dass wir uns sammeln.

Wir gratulieren!

Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Die NÖ Landesregierung hat am 11. Dezember 2018 Herrn ***Univ. Doz. Dr. Paul Hajek***, ehem. ärztlicher Direktor des Landesklinikums Wr. Neustadt, das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, sowie Frau ***Dr. Evelyn Fürtinger MAS,*** ehem. Pflegedirektorin des Landesklinikums Wr. Neustadt und Frau ***Dipl. KH-BW Beatrix Moreno-Huerta***, ehem. kaufm. Direktorin des Universitätsklinikums Tulln, das Große Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, verliehen.

Darüber hinaus verlieh sie am 26. Februar 2019 Herrn ***Mag. Ernst Anzeletti***, ehem. Bezirkshauptmann von Wr. Neustadt, das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, sowie Herrn ***Dr. Stefan Nehrer***, Dekan der Fakultät für Gesundheit und Medizin der Donau-Universität Krems, das Große Silberne Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich.

Die Verleihung des Berufstitels „Regierungsrat" wurde mit Entschließung vom 11. Dezember 2018 Herrn ***Alexander Miserka*** (Abteilung LAD1-IT) sowie mit 26. Februar 2019 Herrn ***Herbert Andre*** (BH Horn), zu teil.

Funktionsbestellungen

Seit 1. Dezember 2018 ist Frau ***Brigitte Grünsteidl MA*** neue Leiterin der NÖ Pflege- und Betreuungszentren Raabs und Eggenburg sowie seit 1. Jänner 2019 Frau ***Dr.in Doris Zöhling*** neue Leiterin des NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrums Hinterbrühl. Weiters wurde mit Wirksamkeit vom 1. April 2019 Herr ***Mag. Kimon Poulios MSc*** zum Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe (GS6) des Amtes der NÖ Landesregierung, mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2019 Frau ***Annette Wachter MMSc*** zur Pflegedirektorin des Unversitätsklinikums Krems und mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2019 Herr ***Ing. Mag. Leopold Schalhas*** zum Leiter der Abteilung Anlagenrecht (WST1) des Amtes der NÖ Landesregierung, bestellt.

Wir gratulieren dazu herzlich!

Fotos: NLK Pfeiffer

Überreichung durch LH Mikl-Leitner an: Mag. Ernst Anzeletti, Univ. Doz. Dr. Paul Hajek, Dr. Evelyn Fürtinger MAS, Dipl. KH-BW Beatrix Moreno-Huerta

Fotos: NLK Pfeiffer

Überreichung durch LH Mikl-Leitner an: Herbert Andre, Dr. Stefan Nehrer, Alexander Miserka

Straßendienst beweist neuerlich Können und Verlässlichkeit.

Obmann Hans Zöhling machte sich persönlich ein Bild vom außerordentlichen Kraftakt des Winterdienstes, um den Schneemassen bei Rohr am Gebirge Herr zu werden.

Direkt im Anschluss an den Festakt zur Ernennung von Mag. Markus Sauer zum neuen Bezirkshauptmann von Wr. Neustadt ließ es sich Obmann Zöhling nicht nehmen, einen Lokalaugenschein bei der Straßenmeisterei Gutenstein zu machen. Gerade in einer Zeit, in der die Wetterbedingungen außerordentliche Leistungen erfordern, steht der NÖ Straßendienst immer stets bereit, um dem entgegen zu treten. „Es ist beeindruckend, was von unseren Kolleginnen und Kollegen des NÖ Straßendienstes geleistet wird,

speziell in dieser Zeit. Sie sind eine Visitenkarte für den NÖ Landesdienst und das Land NÖ. Schon alleine das positive Feedback der Bevölkerung vor Ort bestätigt das. Autos bleiben stehen, die Fahrerinnen und Fahrer lassen die Fenster runter und bedanken sich bei den „Straßlern“ für deren Einsatz. Wenn das nicht Beweis genug ist“, so Obmann Zöhling.

Personalvertretung gratulierte Landesrat Schleritzko

Die Spitze der Landespersonalvertretung im Straßendienst gratulierte LR Ludwig Schleritzko zu seinem runden Geburtstag und überreichte ihm dazu einen Korb mit 40 unterschiedlichen Bierflaschen, wobei natürlich auch für den Waldviertler Landesrat sämtliche Waldviertler Biersorten vertreten waren. Darüber wurde auch ein Holzkreuz übergeben, welches von Kollegen Herbert Bailer aus der Straßenmeisterei Wr. Neustadt speziell für ihn angefertigt wurde. LR Schleritzko war von der ersten Minute an ein großer Unterstützer der von der Personalvertretung ins Leben gerufenen Straßenwallfahrt. Aus diesem Grund soll ihm dieses speziell angefertigte Holzkreuz auch in seinem Büro entsprechenden Schutz geben.

Landesrat Ludwig Schleritzko bei der Beglückwünschung mit Bruno Engel, Hans Zöhling, Robert Scherz und Gilbert Schulmeister

Schitag der NÖ Landesbediensteten 2019

Erster Schitag ohne Rennen, daraus wurde die längste Apres-Ski-Party aller Zeiten.

Freitag, 22. Februar, Start des Schitages der NÖ Landesbediensteten 2019 – und es schüttet wie aus Kübeln. Was also tun, wenn das Wetter nicht mitspielt? Genau, die Schimeisterschaften – also das Rennen – absagen und die geplante Apres-Ski-Party vorverlegen. Gesagt – getan. LPV Obmann Mag. Hans Zöhling gab bereits am frühen Morgen die Entscheidung bekannt, dass es wetterbedingt zu einer „kleinen" Planänderung kommt. Somit waren die Hüttengaudi und das gesellschaftliche Miteinander in den Mittelpunkt der Veranstaltung gerückt. Überall waren fröhliche Gesichter zu sehen und lustige Stimmung zu spüren – und das trotz des Wetters.

So wurde natürlich auch der Start der „Abendveranstaltung" mit unserer beliebten Liveband „HODERN 3" unter der Führung von Landesrechnungshofdirektorin-Stv. Mag. Manfred Rohrböck MBA MSc vorverlegt. LPV Obmann Mag. Hans Zöhling und ZBR Vorsitzender Dipl. KH-BW Peter Maschat MAS begrüßten dazu herzlichst die Ehrengäste LAbg. Anton Erber MBA und Bezirkshauptmann Mag. Johann Seper, und genossen die Veranstaltung, die - wie in den Jahren zuvor – dann natürlich bis in die späten Abendstunden dauerte.

uvex

Hodenis
Live

Eine Oase in der Niedrigzinslandschaft

Nutzen Sie das Gehaltsumwandlungsmodell für NÖ Landesbedienstete

Seit Jahren bewegen sich die Sparzinsen auf Niedrigniveau, ohne dass eine Aufwärtsbewegung in Sicht wäre. Will man eine passable Rendite erreichen, muss man meist auf risikoreiche Veranlagungsformen zurückgreifen. Das ist aber nicht jedermanns Sache. Eine Ausnahme stellt das Gehaltsumwandlungsmodell dar.

So sparen Sie Steuer und sichern sich eine attraktive Rendite

Beim Gehaltsumwandlungsmodell haben Sie die Möglichkeit, in eine zukunftssichernde Maßnahme, beispielsweise in eine Pensionsvorsorge monatlich € 25,- von Ihrem Bruttogehalt einzuzahlen. Da die Prämie vor Steuerabzug von Ihrem Gehalt abgeführt wird, schenkt Ihnen der Staat für diesen Betrag die Lohnsteuer. Konkret bedeutet das: Sie bekommen € 25,- gutgeschrieben, es kostet Sie aber nur € 16,25*). Dadurch kommen Sie in den Genuss einer 6 bis 10 %-igen Verzinsung.

*) unter Annahme eines Grenzsteuersatzes von 35 %

Sonderkonditionen für NÖ Landesbedienstete

Auch die Niederösterreichische Versicherung trägt zu dieser außergewöhnlichen Rendite bei. Denn die NÖ Landesbediensteten erhalten – als langjähriger Kooperationspartner – Sonderkonditionen.

So kommen Sie zu Ihrem Gehaltsumwandlungsmodell

Fragen Sie Ihren persönlichen NV-Berater oder wenden Sie sich an das Vertriebsbüro:

Regina Janko
E-Mail regina.janko@nv.at
Telefon: 02742 9013 - 6459

Sabine Kastberger
E-Mail sabine.kastberger@nv.at
Telefon: 02742 9013 - 6351

Die Niederösterreichische Versicherung

Hinweis: Zweck dieses Beitrages ist eine vereinfachte und gekürzte Marketinginformation. Der genaue Deckungsumfang ist ausschließlich in den Versicherungsbedingungen und in der Polizze dokumentiert. Das Basisinformationsblatt zu diesem Versicherungsprodukt finden Sie unter www.nv.at/Service/Downloads-zu-Produkten.

SERVICE RUND UM DIE UHR www.lpv.co.at · www.zbr.co.at

Österreichische Post AG
MZ02Z032476M
Landespersonalvertretung beim
Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der
NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten
Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

www.lpv.co.at/datenschutz bzw. www.zbr.co.at/datenschutz

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei;

Texte: sofern nicht eigens gekennzeichnet: Markus Lorenz
Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten;
Titelseite © fotoart111 - stock.adobe.com; © Kurhan - Fotolia;
© Philipp Monihart/www.character.fotos; © Josef Bollwein/flashface.com;
© Jürgen Fälchle - Fotolia; © Getty Images/iStockphoto
© FotoBob - stock.adobe.com; © Andrey Popov

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der
NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und Landespflegeheime
im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!
Datenschutz ist uns wichtig, Ihre Information auch. Sollten Sie unsere Mitarbeiter/innenzeitschrift „Wir NÖ Landesbedienstete“ persönlich erhalten und keine Direktzustellung mehr wünschen, ersuchen wir Sie um ein Mail an post.lpv@noel.gv.at, in dem Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse angeben. Wir werden Ihren Wunsch gerne berücksichtigen.

Ebenso können wir Ihnen ab sofort auch anbieten, dass Sie zukünftig einen Link an eine angegebene E-Mail-Adresse erhalten, sobald unsere Zeitschrift online gestellt wird. Bitte auch in diesem Fall ein E-Mail an post.lpv@noel.gv.at unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und Personalaktnummer sowie der gewünschten E-Mail-Adresse.

Unsere Datenschutzrichtlinien finden Sie unter www.lpv.co.at/datenschutz bzw. www.zbr.co.at/datenschutz.